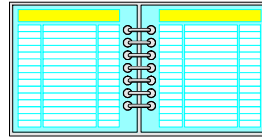




Waldhorn

März 2006

Elternbrief der Waldgruppen des Augusta-Viktoria-Stifts



Termine im März:

Do, 16.3., 20 Uhr Eltern-Stammtisch im Andreaskavalier

Fr, Sa 17./18. 3. bekommen die Geister einen neuen Fußbodenbelag

Fr, 24.3. 10 Uhr Kinoklub am Hirschlachufer (1 Euro)

Fr, 31.3. Puppenspiel „Rumpelstilzchen“ für alle Kinder ab 4
um 10 Uhr in der Stadtmission, Allerheiligenstr. (2,50 Euro)

Eine Bitte der Erzieherinnen:

Bitte gebt Euren Kindern jeden Tag
ein kleines Handtuch mit in den
Rucksack. Danke!

Der Raum der Geister bekommt einen
neuen Fußbodenbelag. Wegen dieser
Arbeiten und dem Auslüften danach
werden die Kinder alle vorübergehend
im Raum der Eulen schlafen müssen.
Deshalb werden die Eltern gebeten,
denen dies möglich ist, ihre Kinder am
Freitag, den 17.3. und am Montag, den
20.3. als Mittagskinder abzuholen.



Kindersachenbasare finden statt

Am Sa, 11.3. in der KITA Arche Noah, Moskauer Str. 10-13 h
im Bürgerhaus Linderbach 13-16 h

in der Turnhalle der Edith-Stein-Schule, Trommsdorfstr. 11-15 h

Am Sa, 18.3. im Geburtshaus in der Clara-Zetkin-Str. 10-13 h

Am Sa, 25.3. in Kirchheim, Sporthalle 12-15 h

Am Sa, 1.4. Volkshochschule, Schottenstr. 10-?

KITA Marbach, Luckenauer Str. ,vormittags

Was interessiert euch?

In letzter Zeit habe ich wenig Anregungen für das Waldhorn bekommen und es wäre schön, wenn wir uns ´mal wieder darüber austauschen würden, welche Themen euch wichtig sind. Gelegenheit dazu bietet der nächste **Eltern-Stammtisch am Donnerstag, den 16.3. um 20 Uhr im „Andreaskavalier“**

Keine Vorschule der Sinne für die Vorschulkinder

Leider muß ich den Eltern der Vorschulkinder, die sich für das Angebot von Carry Bönicke „Vorschule der Sinne“ interessiert haben, mitteilen, daß Frau Köntopp ihr mitgeteilt hat, daß dies aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht durchführbar sei. Schade.

Wie geht es weiter in Sachen „Familienfördergesetz“?

Infobrief Nr. 4 des Trägerkreises „Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik“

Stand: 17. Februar 2006

Liebe Eltern, MitstreiterInnen und UnterstützerInnen,

dies also ist der **4. Infobrief** des Trägerkreises „Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik“. Im Trägerkreis arbeiten mittlerweile 3 Arbeitsgruppen, um das anstehende Volksbegehren vorzubereiten: Der juristische Beirat ist dabei, einen „wasserdichten“ Gesetzentwurf mit unseren Forderungen zu erarbeiten, der die Grundlage für das Volksbegehren darstellt. Die Arbeitsgruppe Organisation befasst sich mit dem Aufbau einer tragfähigen Sammlerstruktur und der Gründung von lokalen Trägerkreisen, um die regionale Verankerung sicherzustellen und die Öffentlichkeitsgruppe beschäftigt sich mit Pressearbeit, der Formulierung der Infobriefe und der Spendeneinwerbung.

Volksbegehren für die Kitas – lohnt sich das überhaupt? Diese Frage hören wir immer wieder. Wir antworten ganz klar mit JA, und erklären in diesem Infobrief, warum wir dies für existenziell halten.

Soviel vorab: Das Familienfördergesetz hat noch gar nicht richtig gegriffen, weil die wesentlichen Auswirkungen erst im Sommer – zu Beginn des neuen Kindergartenjahres – eintreten. Auf das Familienfördergesetz werden weitere Sparmaßnahmen folgen, wie der von der Regierung geplante schleichende Abbau der Grundschulhorte ab 2008.

Die Landesregierung hofft offenkundig, dass sie mit ihrer „Salamitaktik“ verschleiern kann, was insgesamt ins Haus steht – der **flächendeckende Rückbau der Betreuungsstrukturen** von unseren Jüngsten bis hin zum Schulhort und zur Schuljugendarbeit. Und das wollen wir mit unserem Volksbegehren verhindern! →→→

Das sogenannte „**Familienfördergesetz**“ ist in erster Linie ein **Spargesetz**, wie die Regierung Ende Dezember endlich zugab. Dagegen könnte man noch nicht viel einwenden, wenn die richtigen Prioritäten gesetzt worden wären. Doch die Vorgabe an die Ministerialbeamten lautete nicht: wie können wir unsere Kitas effizienter machen. Sie lautete: mindestens 30 Millionen Euro **einsparen, koste es, was es wolle**.

Diese Vorgehensweise ist es, die wir ebenso vehement kritisieren wie den Paradigmenwechsel „Frauen zurück zu Kindern und Herd“. Hinzu kommt die Schlechterstellung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und Kindern aus Elternhäusern mit ohnehin schon geringeren Einkommen. Die Landesregierung hat das Gesetz nicht nur unter falschen Vorgaben entworfen, sie hat auch die Warnungen von Experten aus allen weltanschaulichen Richtungen in den Wind geschlagen. Folgerichtig hat Herr Althaus mit der Bewertung seiner Familienoffensive keinen namhaften Experten für frühkindliche Bildung beauftragt, sondern einen Theologieprofessor und eine Germanistikprofessorin. Und: die Gesetze zu den Grundschulhorten werden gerade nach dem gleichen Muster gestrickt.

Kultusminister **Göbel bekräftigte** zu Jahresbeginn, **dass die Grundschulhorte 2008 fallen werden**. Die Schulsozialarbeit, dringend nötig in einem Land mit hoher Jugendarbeitslosigkeit und rekordverdächtigen Schulabbrecherquoten, stirbt einen schleichenden Tod. Das „Familienfördergesetz“ stellt die Bürgermeister vor die Wahl, ob sie die stark gekürzten Landesgelder in Kitas oder in die Schulsozialarbeit stecken.

Die Warnungen von Experten, die Protestbriefe von Eltern, die Petitionen von Erzieherinnen, die Beschlüsse von diversen Kommunen: all das hat die Landesregierung nicht beeindruckt. Ein **erfolgreiches Volksbegehren** dagegen ist auch für die Regierung unter Dieter Althaus **bindend**.

Deswegen: wer den Sparkurs der Regierung zu Lasten der frühkindlichen Bildung stoppen will, muss jetzt mitmachen. Es ist eine echte Chance. Und: es ist die einzige Chance.

Der Zugang zu Bildung ist die Gerechtigkeitsfrage des 21. Jahrhunderts. Lasst uns gerade den Kleinsten die Türen zur Welt und zum Wissen öffnen, statt sie zu verschließen!
Mitmachen lohnt!

Ralph Lenkert, Vorsitzender
Kösener Str. 37
07743 Jena
03641 333797
0160 96214366
ulrike.lenkert@t-online.de

Peter Häusler, stv. Vorsitzender
Am Planetarium 32
07743 Jena
03641 507415 (dienstl)
0172 4700374
phausler@web.de

Stefan Kühn, stv. Vorsitzender
Beethovenstraße 20
96515 Sonneberg
03675 809013
0177 3572357
stk.son@gmx.de

E-Mail-Kontakt: volksbeg@web.de

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kita-volksbegehren-thueringen.de

Danke an unsere Erzieherinnen! Jeder weiß von der Eingewöhnung her, daß ein Tag im Wald-Kiga nicht ohne ist und unsere Erzieherinnen scheuen obendrein keine Mühen, um den Kindern darüber hinaus noch jede Menge interessanter Erfahrungen zu bieten. Aktuell wieder das Eislaufen, der Besuch der Fuchsfarm, die Zooschule, Spass im Dasdie, ein Tag im Forsthaus Willroda, Steigertag, Kino.... Das ist herrlich und unsere Kinder nehmen ganz viele tolle Eindrücke mit. Deshalb zwischendurch ein herzliches Dankeschön und diese Geschichte, die ich gefunden habe (vielleicht etwas pathetisch, aber wie ich finde, sehr treffend).

Die Erzieherin

Als der liebe Gott die Erzieherin schuf.....

....machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien der Engel und sagte: "Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur!" Der liebe Gott sprach: "Hast du die speziellen Wünsche auf der Bestellung gesehen?" Sie soll pflegeleicht, aber nicht aus Plastik sein, sie soll 160 bewegliche Teile haben, sie soll Nerven wie Drahtseile haben und einen Schoß, auf dem 10 Kinder gleichzeitig sitzen können und trotzdem muss sie auf einem Kinderstuhl Platz haben. Sie soll einen Rücken haben, auf dem sich alles abladen lässt. Und sie soll in einer überwiegend gebückten Haltung leben können. Ihr Zuspruch soll alles heilen, von der Beule bis zum Seelenschmerz, sie soll sechs Paar Hände haben.

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte: "Sechs Paar Hände, das wird kaum gehen!" Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen" sagte der liebe Gott, "aber die drei Paar Augen, die eine Erzieherin haben muss." "Gehören die denn zum Standardmodell?" fragte der Engel. Der liebe Gott nickte: "Ein Paar, das durch geschlossene Türen blickt, während sie fragt: Was macht ihr denn da drüben?"

Obwohl sie es längst weiß. Ein zweites Paar im Hinterkopf, mit dem sie sieht, was sie nicht sehen soll, aber wissen muss. Und natürlich die zwei Augen hier vorn, aus denen sie ein Kind ansehen kann, das sich unmöglich benimmt und die trotzdem sagen: Ich verstehe dich und habe dich sehr lieb - ohne, dass sie ein einziges Wort spricht."

"Oh, Herr", sagte der Engel und zupfte ihm leise am Ärmel, "geht schlafen und macht morgen weiter." "Ich kann nicht", sagte der Herr, "denn ich bin nahe daran. Ich habe es bereits geschafft, dass sie sich selbst heilt wenn sie krank ist, dass sie zwanzig Kinder mit einem einzigen Geburtstagskuchen zufrieden stellt, dass sie einen Sechsjährigen dazu bringen kann, sich vor dem Essen die Hände zu waschen, einen Dreijährigen überzeugt, dass Knete nicht essbar ist und übermitteln kann, dass Füße überwiegend zum Laufen und nicht zum Treten gedacht waren." Der Engel ging langsam um das Modell der Erzieherin herum. "Zu weich", seufzte er. "Aber zäh", sagte der liebe Gott energisch. "Du glaubst gar nicht, was diese Erzieherin alles leisten und aushalten kann!" "Kann sie denken?" "Nicht nur denken, sondern sogar urteilen und Kompromisse schließen", sagte der liebe Gott. "und vergessen!" Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit einem Finger über die Wange des Modells. "Da ist ein Leck", sagte er.

"Ich habe Euch ja gesagt, Ihr versucht zu viel in das Modell hineinzupacken."

"Das ist kein Leck", sagte der liebe Gott, "das ist eine Träne." "Wofür ist sie?" "Sie fließt bei Freude, Trauer, Enttäuschung, Schmerz und Verlassenheit." "Ihr seid ein Genie!" sagte der Engel. Da blickte der liebe Gott versonnen: "Die Träne," sagte er, "ist das Überlaufventil."